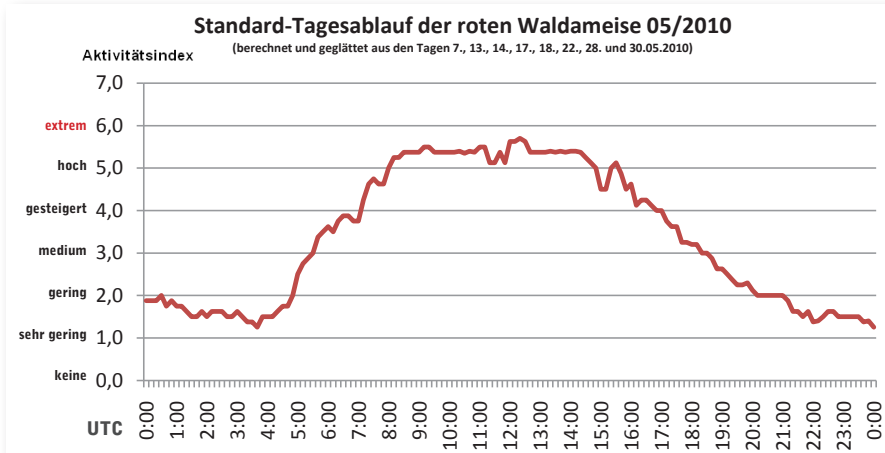
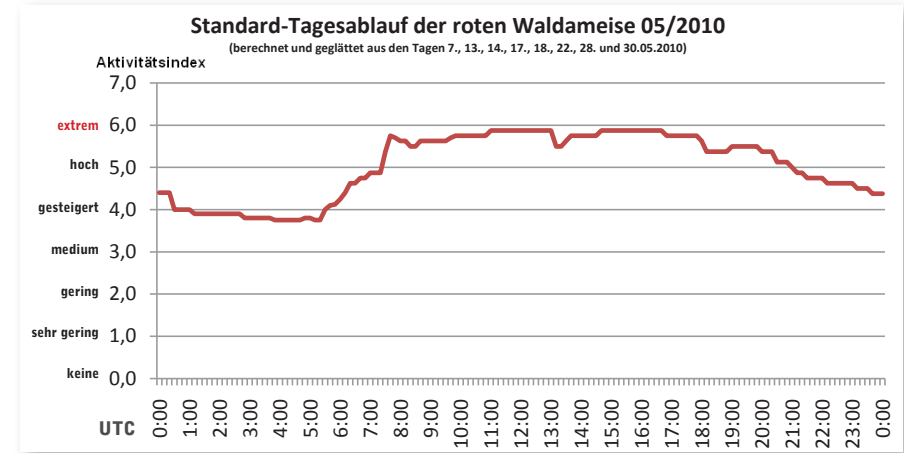


Mai 2010

**AntCam 1 (410 ü. NN)  
(F. pratensis)**



**AntCam 2 (318 m ü. NN)  
(F. polyctena)**



**Ameisenaktivitäten**

Die Mai-Aktivitätskurve ist ähnlich zu der April-Aktivitätskurve ausgebildet. Das Zeitfenster der höchsten Ameisenaktivität liegt nun zwischen 5:00 Uhr und etwa 20:00 Uhr. Die hohen Aktivitätsraten hängen mit dem Hochzeitsflug zusammen. An 13 Tagen fand der Hochzeitsflug statt (9.5., 14.5. -18.5., 20.5.-25.5. und 28.5.2010).

Vergleicht man beide Standardtagesabläufe miteinander, so fällt auf, dass *F. pratensis* während der Nachtstunden reduziertere Aktivitäten als *F. polyctena* zeigt. Diese sind bei *F. polyctena* in den Nachtstunden etwa um den Faktor 2 höher.

**Lokale und überregionale Erdbeben**

Der Mai 2010 war seismisch in Bezug auf M6-Erdbeben wiederum ruhiger als der April 2010. Insgesamt fanden 9 lokale ( $M \leq 1.0$ ) und 16 überregionale Erdbeben ( $M \geq 6$ ) statt. Die Ameisenaktivitäten vor und nach den Erdbeben sind nach wie vor ungewöhnlich und entsprechen nicht dem Standardtagesablauf. Der Vergleich beider Aktivitätskurven zeigt, dass beide Arten ähnlich aktiv auf die Erdbeben reagieren. Darüber hinaus wird sichtbar, dass die Kolonie am 2. Monitoring-Standort bevorzugt auf Erdbeben innerhalb des Ochtendunger Störungssystems (NW-SE-streichend) reagiert,

**Ameisenaktivitäten**

Die Aktivitätskurve ist im Mai sehr hoch, besonders auch in den Nachtstunden. Die hohen Aktivitätsraten hängen mit den verstärkten Nestbauaktivitäten, Nahrungseintrag und Ausbesserungsarbeiten nach Störungen durch Schwarzspecht (07.05., 08.05., 13.05.), Grün- und Mittelspecht (13.05.), Dachs- (25.05.) und Frischlingen (26.05., 27.05., 28.05.) zusammen.

Vergleicht man beide Standardtagesabläufe miteinander, so fällt auf, dass *F. pratensis* während der Nachtstunden reduziertere Aktivitäten als *F. polyctena* zeigt. Diese sind bei *F. polyctena* in den Nachtstunden etwa um den Faktor 2 höher.

**Lokale und überregionale Erdbeben**

Der Mai 2010 war seismisch in Bezug auf M6-Erdbeben wiederum ruhiger als der April 2010. Insgesamt fanden 9 lokale ( $M \leq 1.0$ ) und 16 überregionale Erdbeben ( $M \geq 6$ ) statt. Die Ameisenaktivitäten vor und nach den Erdbeben sind nach wie vor ungewöhnlich und entsprechen nicht dem Standardtagesablauf. Der Vergleich beider Aktivitätskurven zeigt, dass beide Arten ähnlich aktiv auf die Erdbeben reagieren. Darüber hinaus wird sichtbar, dass die Kolonie am 2. Monitoring-Standort bevorzugt auf Erdbeben innerhalb des Ochtendunger Störungssystems (NW-SE-streichend) reagiert,

Mai 2010

**AntCam 1 (410 ü. NN)  
(F. pratensis)**

während die Kolonie des 1. Monitoring-Standortes eher auf Erdbeben reagieren, die E-W-streichende Störungszonen aktivieren.

**Besondere Phänomene**

Des Weiteren besuchten verschiedene Vogelarten das Nest, so u.a. Elster oder Hausrotschwanz.

**AntCam 2 (318 m ü. NN)  
(F. polyctena)**

während die Kolonie des 1. Monitoring-Standortes eher auf Erdbeben reagieren, die E-W-streichende Störungszonen aktivieren.

**Besondere Phänomene**

Am 07.05., 08.05. und 13.05. gruben verschiedene Spechtarten (Grün-, Schwarz- und Mittelspecht) im Nest auf der Suche nach Nahrung. Am 25.05.2010 (20:58 - 21:04 Uhr), schichtete ein Dachs das Nest um. Die Ameisen reagierten nicht auf diese Störung und setzen ihre normalen Aktivitäten fort. Die Schäden waren am nächsten Tag fast vollständig behoben. Am 26.05. - 27.05. (23:04 - 00:33) besuchte eine Bache mit ihren drei Frischlingen das Nest. Sie gruben das Nest wiederum um. Dieses Mal steigerten die Ameisen ihre Aktivität um eine Stufe und versuchten, die Schäden möglichst schnell zu beheben. Am 28.05. (22:49 - 22:52) lief ein Frischling kurz über das Nest. Die Ameisen waren davon aber nicht beeindruckt.

Des Weiteren besuchten verschiedene Vogelarten das Nest, so u.a. Misteldrossel, Dompfaff, Ringeltaube. Auch ein Eichhörnchen, ein Feldhase und ein Fuchs querten das Nest.